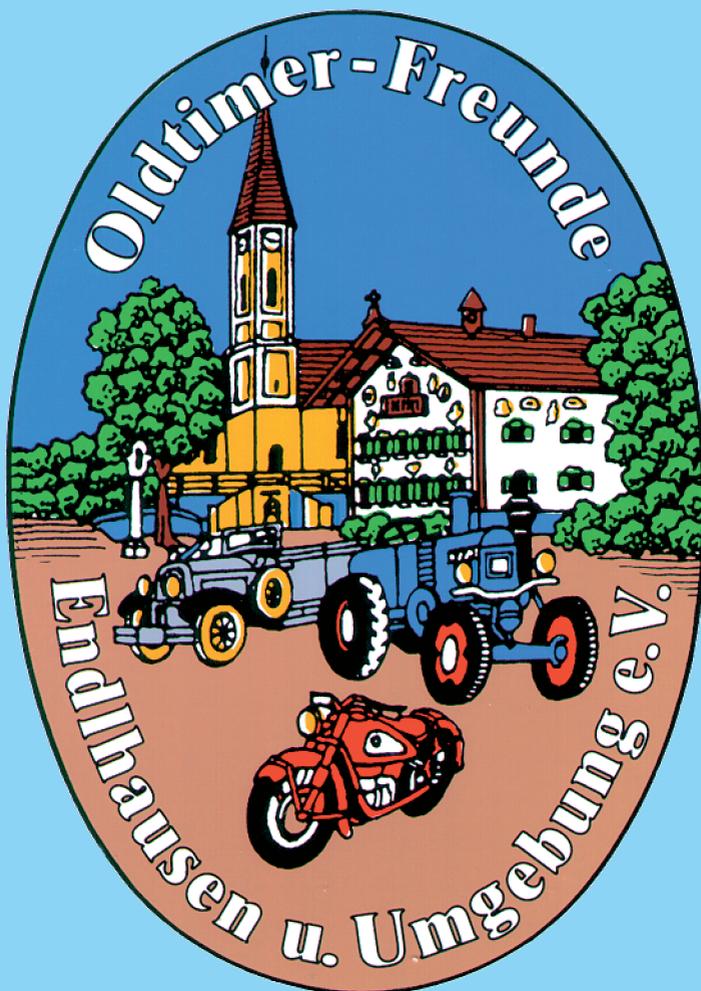


VEREINSNACHRICHTEN

Nummer 21

März 2016



Das Jahr 2015

von Anne Korntheuer

Liebe Mitglieder,

wir blicken auf ein ereignisreiches Jahr zurück. 2015 haben wir unser 20-jähriges Bestehen gefeiert. Zudem waren wieder viele unserer Vereinsmitglieder auf Ausfahrten und Oldtimertreffen vertreten. Wir haben unsere Geräte und Maschinen gehegt und die Geselligkeit bei gemütlichen Stammtischrunden gepflegt.



Das Oldtimerjahr begann gleich am 2. Januar mit einem Kaffeekränzchen der Oldtimerfrauen bei mir daheim. Ein paar Tage später war dann für alle Vereinsmitglieder der erste Stammtisch des Jahres im Schützenheim in Endlhausen. Die regelmäßigen Treffen, jeden zweiten Freitag im Monat, sind nach wie vor eine beliebte Tradition im Vereinsleben der Oldtimerfreunde.

Am 21. März war die Hauptversammlung im Schützenheim. Paul Gröbmair wurde zum Ehrenvorstand der Oldtimerfreunde Endlhausen und Umgebung ernannt.



Im Mai kamen die Oldies dann langsam auf Touren. Bei einer großen Aufräumaktion im und um den Stadl wurden alle historischen Geräte und Maschinen fotografiert und aufgelistet. Die Firma Seidl, welche uns einige Geräte geschenkt hatte, wurde als Dank dafür zu einem Grillabend am Stadl eingeladen. Inzwischen war die Vorstandschaft regelmäßig mit Vorbereitungsarbeiten für das bevorstehende Jubiläumsfest beschäftigt. Es ging hauptsächlich darum den Ablauf der Veranstaltungen, Ehrungen und Bewirtung zu organisieren.

Ein kleiner Ausflug im Juli nach Wegscheid zum Stöckl Peter war eine willkommene Abwechslung. Peter zeigte uns seine selbstgebaute Raritäten. Die Technikfreaks der Oldtimerfreunde bemerkten schnell, dass diese kuriosen Geräte und Fahrzeuge meist mit ausgefeilter Technik und viel Phantasie ausgestattet sind. Anschließend fuhr Peter mit uns zum Stammtisch in den Jaudenstadl.



Nicht zu vergessen sind unsere „Ausfahrer“, welche auf ihren Bulldogs, Unimogs und Motorrädern den ganzen Sommer über mit viel Freude die Oldtimertreffen in Nah und Fern besuchen. Oft werden dabei auch interessante Kontakte geknüpft.

Ab August wurden die Vorbereitungsarbeiten für das 20-jährige Jubiläum intensiver. Aus den gesammelten Informationen mussten nun Nägel mit Köpfen gemacht werden. Fast jedes Wochenende waren die Mitglieder und Freunde vor Ort und Stelle, um kleine und große Vorbereitungen zu bewerkstelligen.



Dank der Arbeitsbereitschaft und des guten Zusammenhalts waren wir für die große Veranstaltung rechtzeitig gerüstet. Zur Freude Aller, war am 3. Oktober schönsten Wetter - da musste das Fest ja gelingen. Schon im Laufe des Vormittags füllte sich das Gelände mit historischen

Bulldogs, Unimogs, Motorrädern und Autos. Auch die Gäste ließen nicht lange auf sich warten. Ein reichliches Angebot an Vorführungen mit historischen Geräten und Maschinen erinnerte so manchen Besucher an die „gute alte Zeit“. Zwischendurch hatten die Gäste die Möglichkeit gutes Essen oder Kaffee und Kuchen im Sonnenschein zu genießen. Die Kinder hatten auf der Spielwiese jede Menge Spaß mit einer Hüpfburg aus Stroh, einer Kegelbahn und Tretbulldogs mit Anhängern.

Um 14 Uhr gab es einen kleinen Festakt, bei dem alle Gründungsmitglieder geehrt wurden. Jedes Gründungsmitglied bekam eine Urkunde überreicht, welche Sebald Markreiter für uns gestaltet hat. Für die langjährige Treue wurden die Geehrten zu einem Ausflug mit einem historischen Bus eingeladen.



Unser Bürgermeister Herr Oberhauser gratulierte zu unserem Jubiläum und überreichte ein Geschenk im Namen der Gemeinde Egling. Nochmals herzlichen Dank.

Anschließend ging das Fest weiter seinen Lauf und es wurde bis spät am Abend gefeiert.

Es hat uns sehr gefreut, dass so viele Oldtimerfreunde aus Nah und Fern an diesem Tag zu uns gekommen sind. Um einige zu nennen, waren Freunde von den umliegenden Oldtimerclubs Neufahrn, Deining, Eurasburg und Dietramszell, sowie von der Historischen Feuerwehr Wolfratshausen stark vertreten. Oldtimerfreunde aus Grafenau und Kirchberg in Österreich waren zu Besuch und der Tscholl Flori reiste aus Südtirol mit seinem Bulldog auf eigener Achse an.



Am Sonntag, den 4. Oktober stand das historische Bulldogziagn auf dem Programm. Leider hatte uns das Wetterglück an diesem Tag verlassen. Schon in der Früh war es kühl und gegen Mittag dann auch noch regnerisch. Die Teilnehmer ließen sich aber von diesen schwierigen Bedingungen keineswegs

abschrecken. Mit viel Ehrgeiz wurde um jeden Zentimeter gekämpft. Die Fahrer mit dem meisten Geschick, freuten sich über das Siegesglück und bekamen einen Pokal.

Ein großes Fest muss organisiert und bewältigt werden. Dank der guten Zusammenarbeit vieler Vereinsmitglieder und Freunde ist uns dies bei unserem 20-jährigen Jubiläum wieder gut gelungen.



Am 18. Oktober fand der Ausflug mit den Gründungsmitgliedern statt. Es war eine schöne gemütliche Fahrt mit musikalischer Umrahmung vom Heinrich Fritz. Einen ausführlichen Bericht dazu findet Ihr vom Gröbmair P. in diesem Heft.

Der letzte Stammtisch des Jahres fand am 11. Dezember beim neu eröffneten Griechen in Endlhausen statt.

Für das gelungene Jahr 2015 möchte ich mich bei der gesamten Vorstandschaft, insbesondere beim 2. Vorstand Alfons Huber und bei allen Mitgliedern, Freunden und Gönnern für die Großzügigkeit und gute Zusammenarbeit ganz herzlich bedanken. Ein besonderer Dank gilt auch den jungen Bedienungen und den Kuchenbäckerinnen.

Bei der Hauptversammlung 2016 wird eine neue Vorstandschaft gewählt. Nach 6 Jahren finden Alfons und ich es an der Zeit, das Ruder an Jüngere zu übergeben. Wir wünschen der künftigen Vorstandschaft alles Gute für die Zukunft und allen Mitgliedern weiterhin ein lebendiges Vereinsleben, einen guten Zusammenhalt und viel Freude mit euren Oldtimern.

Euere

Anne Korutheuer

Ausfahrten 2015

Faistenhaar

Barisch, Berger L., Berger N., Derzbach, Dietrich V., Gröbmair M., Gröbmair P., Gschwendtner, Heinzl, Huber A., Mayer E., Möller, Pundscher, Schmotz, Vater, Wirkert

Deining

Barisch, Benda, Berger L., Berger N., Derzbach, Dietrich P., Dietrich V., Eisenmann A., Eisenmann H., Gerr B., Gröbmair A., Gröbmair P., Gschwendtner, Heinzl, Liebhart F., Liebhart Jo., Markreiter, Mayer, Müller, Oliv, Pruy E., Pruy W., Pundscher, Schmotz, Vater, Wirkert, Zehrer

Großer Wirt

Wirkert

Kirchberg

Barisch, Benda, Gerr B., Gerr G., Liebhart F., Liebhart Ja., Pruy E., Pruy W., Schmotz, Vater, Wirkert

Kuens

Barisch, Derzbach, Gröbmair P., Eisenmann A., Eisenmann O., Vater, Wirkert

Wegscheid

Wirkert



Jahresstrecke:

Wirkert	990 km	Vater	826 km
Barisch	798 km	Schmotz	764 km
Gerr B.	740 km	Benda	706 km
Pruy W.	706 km	Gschwendtner	590 km

Spielwiese - schee wars!

Auch heuer hatten wir wieder einen guten Draht zu Petrus - super Wetter.



Wie all die Jahre davor war bei herrlichem Sonnenschein unsere Spielwiese für die Kinder (und nicht nur für diese) ein echtes Highlight. Neben der tollen Kegelbahn und dem "Erbsen-Hau den Lukas" war der Strohhaufen wieder ein richtiger Anziehungspunkt für Groß und Klein, denn Springen, hüpfen und natürlich die Strohballen aufreißen stand auf dem Dauerprogramm.

Als besondere Attraktion konnte man dieses Jahr originalgetreue Landmaschinen im Miniformat bestaunen. Diese sehr hochwertigen "Spielgeräte" waren voll funktionsfähig. Man konnte sie an Kinderbulldogs anhängen und damit so richtig arbeiten. Für die Kinder eine richtig tolle Sache.



Edi und Matthias haben nicht gespart jede Menge Süßigkeiten an die Kinder zu verteilen (manche fescche Mama war natürlich auch dabei).

Alles in allem war's wieder ein wunderschöner Tag für alle Kinder, aber auch für uns.

Auf zum nächsten Dorffest 2016.

Euer Edi und Matthias

Ausfahrt zu Pfingsten nach Kuens – Südtirol

Am 22. Mai 2015 starteten Reinhard Wirkert, Marlies Vater, Florian Gschwendtner und Paul Gröbmair ab Ascholding die Fahrt nach Südtirol bei herrlichstem Regenwetter. Heini Schmotz und Günther Barisch sind bereits einen Tag vorher in einem Rutsch gefahren. Bettina Gerr hat an der Grenze nach Österreich auf uns gewartet. Von hier ging es dann in einer Fünfergruppe, bei immer noch strömenden Regen Richtung Südtirol.



Diese Fahrt stand unter keinem guten Stern. Den Anfang machte der Regen, wie bereits erwähnt. Unsere Mittagspause in Sankt Peter fiel aus, weil die Wirtschaft geschlossen war. Wir fuhren dann weiter zum nächsten Gasthaus in

Richtung Pfons, hier machten wir sonst auf der Rückfahrt Mittagspause. Dies hatte aber Ruhetag. Also weiter im Regen und nun auch langsam frierend. Aber das dachten wir nur, denn die Schaltung an meinem Eicher hat sich beim Einlegen des Rückwärtsgangs verhakt. Auf keinem Fall ging der Gang mehr raus und vor Ort im Regen konnte die Schaltung auch nicht repariert werden. Ich öffnete meine Tasche um den ADAC-Ausweis heraus zu holen, und schon war die Tasche voll geregnet, man erkennt es war ein „schöner Landregen“. Ich rief den ADAC in Österreich an und schilderte das Unglück. Mir wurde am Telefon ein Mitarbeiter innerhalb von ca. 15 Minuten zugesagt, der vor Ort den Schaden beheben sollte. Reiner hat mit mir gewartet, Pauli ist vorausgefahren um eine Werkstatt zu suchen, was aber wenig Sinn machte, da der Eicher nicht abgeschleppt werden konnte, der Gang ging ja nicht raus. Bettina und Florian sollten in Richtung Matrei eine Wirtschaft suchen in der wir alle endlich Essen wollten.

Der ADAC-Mitarbeiter konnte aber nicht helfen und rief eine Werkstatt in Matrei an, die den Eicher zur Reparatur abholen sollte. Der nette junge Mann hat dann mit uns auf den Abschleppwagen gewartet und uns in sein geheiztes Auto gebeten.

Der Abschleppwagen kam dann auch sehr schnell, hat den Eicher aufgeladen und mich auch mitgenommen. Diese Fahrt war für mich recht unheimlich, der Fahrer fuhr mit einem Schweinsgalopp die schmale Straße und die vielen engen Kurven trotz Gegenverkehr.



Reiner ist schon bei Ankunft des Abschleppwagens weiter zur Werkstatt nach Matrei gefahren. Hier haben wir uns dann alle Fünf wieder getroffen. Der Eicher wurde sofort repariert und ich konnte weiterfahren. Jetzt kommt Bettina, heftig winkend und teilt uns mit dass ihr Eicher kein Gas mehr

annimmt. Also sofort zu den Mechanikern. Die haben zu viert gesucht, Probegefahren und gesucht, aber nichts gefunden. Alle ratlos. Es kommt ein Mechaniker in die Werkstatt der in Pause war und fragt sofort neugierig, weil unsere Fahrzeuge so anders waren als die großen LKW`s die sonst dort repariert werden: „Was ist denn los?“

Ihm wird die Geschichte berichtet und er fragt wieder: „Habt ihr nach dem Kriechgang gesehen?“ Das Ende vom Lied: der Eicher war überhaupt nicht kaputt es war nur ein Hebel aus Versehen umgelegt. Nun konnten wir weiter nach Sterzing zur Unterkunft. Florian, Bettina und Pauli sind dann voraus gefahren, weil sie schneller sind, und Reiner und ich hinterher.

Kurz nach 20:00 Uhr waren wir dann auch endlich angekommen mit einem Mordshunger. Unsere Mitstreiter haben aus Solidarität auf uns gewartet und auch so-lange gehungert.



Das Abendessen verlief dann auch sehr fröhlich und ausgelassen, uns war allen ein Stein vom Herzen gefallen, denn wir konnten alle wieder fahren.

Am 23. Mai ging es nach einem Frühstück und man glaubt es kaum bei Sonnenschein weiter über den Jaufenpass nach Kuens. Unterhalb des Jaufenpasses machten wir noch eine kurze Pause. Gegen 13:00 Uhr haben wir dann unser Zimmer in Riffian im Hotel zur Post bezogen.



Nach Taschen auspacken und einer kurzen Erholung ging es dann zum Ungerichthof. Hier trafen wir uns dann alle unter großem Hallo. Es wurde von der Fahrt berichtet und viel gelacht über die Ungeschicke die uns trafen.



Am Sonntag fand der geführte Ausflug mit den Burggräflern statt. Die erste Station war ein Restaurant in Mitten einer riesigen Apfelplantage, das Apfelhotel Torgglerhof. Hier

wurden wir mit Musik und einem Prosecco empfangen. Dann ging es weiter und sehr steil bergauf und durch enge Kurven bis zu einer Alm, sehr einsam und sehr weit oben. Hier aßen wir zu Mittag.

Die geplante Station für das Kaffeetrinken war für die vielen Fahrzeuge zu klein und so hat sich die Gruppe aufgeteilt. Die „Endlhauser“ waren zum Kaffee im „Brauhotel Martinhof“ in Sankt Martin auf der Sonnenterrasse. Danach ging es zurück nach Kuens, Treffpunkt Ungerichthof. Die Schnellen voraus die Langsamen hinterher. In Riffian hieß es bereits der Ungerichthof ist voll und keine Parkplätze mehr frei. Sehr unschlüssig was wir tun sollen fuhren wir dann doch nach oben. Auf halber Höhe standen Bettina und Florian. Bettina hat Evi abgeladen, die als Beifahrerin bei ihr mitgefahren ist.



Als Bettina weiter wollte ist dann das linke Vorderrad abgebrochen. An eine Weiterfahrt war nicht mehr zu denken. Jetzt war die Rückführung des Eichers nach Deutschland zu organisieren. Es sollte ein großes



Problem mit dem ADAC in Italien werden. Der ADAC war der Meinung dass der Eicher vor Ort repariert werden kann, aber unsere Experten sagten sofort dass dies nicht möglich ist weil die Achse am Eicher eine besondere Fabrikation ist und nur zu Hause gerichtet werden kann.

Am Montag war dann das Treffen am Ungerichthof. Unsere Vorsitzende und der 2. Vorstand kamen mit dem Auto nach. Beim Treffen wurde ich dann aufgefordert meinen Eicher vorzustellen und über die Fahrt zu sprechen, außerdem wurde unsere Vorsitzende Anna Korntheuer gebeten über unseren Verein Auskunft zu geben.

Bettina ist dann mit Anna und Alfons im Auto nach Hause gefahren, der Eicher kam 3 Tage später nach. Wir fuhren am Dienstag, jeder mit der Höchstgeschwindigkeit, nach Hause.

Auf der Rückfahrt hatte unser Konrad noch Pech mit der Wasserpumpe. Florian haben wir „Langsamfahrer“ am Jaufenpass getroffen, er hatte Schwierigkeiten mit der Temperatur und der Dieselpumpe.

Alle sind aber nach Hause gekommen, die einen früher, die anderen später. Wir waren die letzten und am Dienstag um 22:30 Uhr auch am Ziel.

Zusammenfassend kann man sagen eine schöne Fahrt mit vielen Überraschungen.

Euer Schreiberling Marlies

Bilder zum 20jährigen Gründungsjubiläum





*Mit dem Oldtimerbus zum Achensee
am 18. Oktober 2015*



Zum Anlass des 20-jährigen Jubiläums haben wir uns für die Gründungsmitglieder etwas ganz Besonderes ausgedacht. Unsere Vorsitzende Anne Korntheuer hatte die Idee einen Tagesausflug, im würdigen Rahmen eines Oldtimerbusses, zu veranstalten. Anne kümmerte sich um die Bestellung vom Oldtimerbus (Typ: Setra S10 Baujahr 1961) der Firma Gottstein aus Weilheim, die



Reiseorganisation übernahm Paul Gröbmair. Die Fahrt führte über den Sylvenstein-Speichersee zum Achensee und zurück über den Tegernsee.



Nach einer gemütlichen Brotzeitpause (mit Blick auf den Sylvensteinspeicher) im Bus, mit musikalischer Unterhaltung durch Fritz Heinrich, ging die Fahrt weiter Richtung Achensee. Nach dem Mittagessen dort, besuchten wir das Achensee-Museum in Maurach. Wir bekamen vor Ort, vom genialen Erfinder Peter Stöckl aus Wegscheid, eine Vorführung seiner dort ausgestellten kuriosen Fahrzeuge. Anschließend ging es weiter zum Bräustüberl nach Tegernsee zum Abendessen.



Die Vorstandschaft bedankt sich bei allen Teilnehmern für die gelungene Erlebnisfahrt.

Freiluftküche

Herausforderungen bei jedem Vereinsfest



Große Ereignisse werfen bekanntlich immer ihre Schatten voraus. So auch bei den wichtigsten Vereinsfesten wie Dorrfest und Bulldogziagn, wo jeweils mehrere tausend Gäste zu bewirten sind. Um diese Herausforderung zu meistern, bedarf es ein gutes Stück Organisationstalent und jede Menge

fleißiger Helfer und Helferinnen.

Die ersten langen Schatten werden schon 8 Wochen vor dem Fest sichtbar, denn da sind schon drei bis vier Personen damit beschäftigt die erste Bestandsaufnahme durchzuführen um festzustellen wie viel kleine und große Papierteller, Servietten, Toilettenpapier, Papierhandtücher, Putzmittel, Schürzen, Geschirrtücher und Portionszucker noch vom letzten Fest vorhanden sind und wie viel davon nachgekauft werden müssen. Bei der Mengenbedarfsplanung ist es ausschlaggebend, um welche Veranstaltung es sich handelt. Beim Dorrfest, das immer am Finkhof stattfindet, kommt durch den Betrieb einer professionellen Spülmaschine ausschließlich Mehrweggeschirr zum Einsatz, wogegen beim Bulldogziagn am Stadl 2000 bis 3000 Papierteller benötigt werden, da dort die Infrastruktur für den Betrieb der Spülmaschine fehlt. Aufgrund dieser Randbedingungen werden dann die benötigten und unverderblichen Artikel in den nächsten Wochen im Großmarkt besorgt und bis zum eigentlichen Fest zwischengelagert. Ebenso muss mit diesem Vorlauf für das Dorrfest das Geschirrmobil bestellt werden, das mit ca. 250 Garnituren an Tellern und Besteck einen reibungslosen Ablauf gewährleisten kann.



14 Tage später, nachdem die Wettervorhersage zum Festtag schon etwas verlässlicher ausfällt, kann die Kalkulation der benötigten verderblichen Lebensmittel in Angriff genommen werden. Semmeln, Brezen, Weißwürste, Wiener Würstl, Grill- und Bratenfleisch werden beim Lieferanten bestellt, der rechtzeitig zum Fest liefern wird. Sämtliche Rühr- und Hefekuchen, Schmalzgebäck und Torten werden ausnahmslos von Hobbykonditorinnen und -bäckerinnen gespendet, die auch alle persönlich angesprochen werden, ob sie auch diesmal wieder Lust und Zeit hätten ihrer Kreativität freien Lauf zu lassen. An dieser Stelle bedankt sich unser Verein recht herzlich bei den unermüdlichen Hausfrauen, die immer wieder für die süßen Verführungen bei den diversen Veranstaltungen sorgen.



Die heiße Phase beginnt am Vortag der Veranstaltung. Bereits ab Mittag trifft das Kernteam ein, um die komplette Infrastruktur der Küche aufzu-



bauen. Edelstahlküchentische und Bänke aufstellen, Geschirr, scharfe Messer und lange Gabeln zusammensuchen und reinigen, Schüsseln und Töpfe bereitstellen und säubern, Gaskocher und Warmhaltetöpfe betriebsbereit machen, Kaffeemaschinen positionieren und das Geschirr aus

dem Geschirrmobil bereitstellen, sind die allerersten Dinge die bewerkstelligt werden müssen, damit man halbwegs funktionsfähig ist. Weitere aktive Vereinsmitglieder haben mittlerweile das Küchenzelt aufgestellt, die Kuchentheke an Ort und Stelle gebracht und die Infrastruktur von Strom, Wasser und Abwasser aufgebaut. Alle eingekauften verderblichen Lebensmittel wie Kartoffeln, Senf und Ketchup sind an Ort und Stelle verstaut, um am Festtag nur den gewohnten Griff machen zu müssen. Dann wird das Sauerkraut gekocht und die Knödel vorbereitet.

Dazu muss die Petersilie und die Zwiebeln geschnitten und zusammen mit dem Knödelbrot und den Eiern in Wannen zum Knödelteig verarbeitet werden. Nach dem Ruhen des Teiges werden von professionellen Händen ca. 500 Knödel gedreht, die für den nächsten Tag kühl gelagert werden. Mittlerweile ist es Abend geworden, und der Grill ist auch schon angeheizt, um die



hungrigen Mäuler des Aufbauteams, die auch schon geraume Zeit die ganzen Vorführstände aufgestellt haben, mit Koteletts und Bier zufrieden zu stellen. Damit fallen schon die ersten Abwaschtätigkeiten an. Wenn alles gut gelaufen ist, kommt man so gegen 22:00 ins Bett und betreibt noch mal Gewissenserforschung ob man wirklich nichts vergessen hat.

Am Festtag ist um halb 6 die Nacht zu Ende. Der Kanonengrill für die überdimensionierten Bratenstücke wird angeheizt, damit gegen Mittag die saftigen Bratenstücke auf dem Teller landen. Als nächstes werden jede Menge Kartoffeln für den Kartoffelsalat gekocht. Die Kartoffeln noch im heißen Zustand abschälen und mit vorher geschnittenen Zwiebeln, Essig



und Brühe anmachen und abschmecken. Warmhaltetöpfe anheizen, Kaffeemaschinen in Betrieb setzen, Sauerkraut wieder erwärmen, die frischen Semmeln und Brezen in Empfang nehmen und verteilen, das sind die Arbeiten, die schon von den langsam eintreffenden Helfern übernommen werden. Minütlich treffen die verschiedensten Kuchen aus den „Privatbäckereien“ ein und werden ansprechend an der Kuchentheke aufgereiht.



Brot wird gebacken, Speckfladen zubereitet und die eminent wichtige Zapfanlage versieht auch schon ihren Dienst. Schon ist es Zeit, die Wiener und Weißwürste zu wärmen und die Teller in den Tellerwärmer zu stellen, da die ersten Gäste schon gegen 08:30 das zweite Frühstück erwarten. Weißbier, Helles, Mineralwasser und Limo sprudelt schon munter und die Bedienungen im Zelt werden schön langsam gefordert.



Währenddessen wird der Grill angeheizt, der dann alsbald schon schön langsam zarte Nackensteaks, Wammerl, und Bratwürste in weiß und rot liefert, die man auch in der Semmel mitnehmen kann, wenn man keine Zeit zum Hinsetzen findet. So gegen Mittag beginnt die Rushhour bei der sich Schlangen an der Essensausgabe und der Getränke-

ausgabe bilden und auch die Kassierer haben jetzt alle Hände voll zu tun.

Am frühen Nachmittag verlagert sich der Schwerpunkt an die Kuchenausgabe, um ja nichts von dem guten Selbstgebackenem zu versäumen. Immer wieder wandert der eine oder andere Braten aus dem Kanonengrill aufgeschnitten in eine Semmel oder auf einen Teller mit Sauerkraut und Knödel. Laufend werden



Koteletts mit Kartoffelsalat fabriziert, die problemlos Abnehmer finden. Das Fest steuert dem Höhepunkt zu, denn pausenlos wird die Geschirrspülmaschine befüllt, Besteck poliert, Kaffeetassen abgetrocknet und Teller wieder in den Wärmer gestellt und laufend

wandern Bier und andere Getränke über die Theke. Die letzten



Tätigkeiten an diesem Tag gipfeln darin, dass Töpfe geschrubbt, Schüsseln gespült und die großen Küchenmesser und Gabeln gereinigt werden. Aufgeladen mit Bergen von Küchenwäsche, wie Schürzen, Handtücher und ähnlichem wird nach 15 Stunden Plagerei der

Heimweg angetreten. Noch schnell die Waschmaschine mit der ersten von unzähligen Ladungen Küchenwäsche anschmeißen und dann kriecht man völlig erledigt ins Bett.

Der nächste Tag, an dem man sich immer Urlaub nimmt, um die Restarbeiten erledigen zu können, beginnt so gegen 9 Uhr morgens. Schnell noch eine weitere Maschine Wäsche starten und schon ist man wieder mittendrin. Restgeschirr und Leergut wegräumen, das die ganz Sitzfesten vom Vortag am Abend noch stehen lassen haben. Tischdecken und Geschirr zusammenstellen und das Geschirrmobil auf Vollständigkeit prüfen. Die Transportkisten für das Geschirrmobil komplettieren und transportfähig zusammenstellen. Die Edelstahlische werden mit einem Putzstein gesäubert und mit Öl konserviert, damit sich kein Rost ansetzen kann.



Jede Menge leere Kuchenformen und Bleche werden an Ort und Stelle gesammelt und warten dann auf die Abholung durch deren Besitzer.

Währenddessen haben viele Helfer das Zelt abgebaut, Strom und Wasser abgedreht und alle weiteren Utensilien wieder

an Ort und Stelle verstaut. Wenn das alles geschafft ist, wird noch die ganze Abbaumannschaft mit Grillfleisch und Getränken versorgt und so gegen 15:00 Uhr ist man dann in vielerlei Hinsicht geschafft. Die Wäsche, die noch gewaschen, gebügelt und zusammengelegt werden muss, wird in den nächsten Wochen nach und nach abgearbeitet.

Lebensmittelbedarf für den Festtag

Bratwürste	11 kg	Kartoffeln	25 kg
Schweinswürstel	20 kg	Zwiebeln	20 kg
Weißwürste	18 kg	Krautsalat	25 kg
Wiener	12 kg	Sauerkraut	20 kg
Leberkäse	20 kg	Milch	15 l
Schweinefleisch	175 kg	Eier	150 St
Surfleisch	50 kg	Bier	350 l
Ketchup	18 kg	Weißbier	200 l
Senf	10 kg	Limonade	220 l
Semmeln	1.500 St	Apfelschorle	120 l
Brezen	150 St	Spezi	150 l
Knödelbrot	15 kg		



Wenn Ihr das nächste Mal auf dem Dorffest in eine appetitliche Semmel mit Surbraten reinbeißt, haltet kurz inne und denkt daran, welcher Aufwand nötig ist, um dieses appetitliche Schmankerl anbieten zu können.

Euer Bernhard Stangl

Die Vorstandschaft mit Kontaktadressen

1. Vorstand Anna Korntheuer	Wolfratshauer Str. 1 82544 Attenham	josef.korntheuer@t-online.de 08176 / 608
2. Vorstand Alfons Huber	Steingauer Str. 9 83623 Lochen	08027 / 1394
1. Kassier Bettina Gerr	Fellach 2 83607 Holzkirchen	BettinaGerr@t-online.de 08024 / 4690229
2. Kassier Elisabeth Pruy	Dietramszeller Str. 28 83623 Linden	pruy-elisabeth@t-online.de 08027 / 90 83 85
1. Schriftführer Marlies Vater	Kapellenweg 16 82057 Walchstatt	marliesvater@webmail.de 08178 / 1470
2. Schriftführer Johann Korntheuer	Schmiedweg 2 82544 Attenham	johann.korntheuer@t-online.de 08176 / 7208
1. Jugendwart Eberhard Holzinger	Schmiedweg 4a 82544 Attenham	eberhardholzinger@yahoo.de 08176 / 7386
2. Jugendwart Matthias Müller	Schmiedweg 6 82544 Attenham	Matthias.Mueller@Bavaria-Film.de 08176 / 92 54 46
Medienverantwortlicher Bernhard Stangl	Grünwalder Str. 36a 81547 München	bernhard_stangl@web.de 0162 / 4109855

Beisitzer:

Christian Benda	Kaltener Weg 2 83737 Irschenberg	zimmerei-benda@freenet.de 08064/8120
Paul Gröbmair	Wimbauernleiten 6 82544 Endlhausen	paul.groebi@t-online.de 08176 / 7226
Ernestine Mayer	Leonhardsweg 3a 82544 Endlhausen	08176 / 1329
Valentin Dietrich	Leonhardsweg 2 82544 Endlhausen	08176 / 92218
Georg Seidl	Hauptstraße 7 82544 Thanning	08176 / 569
Paul Lachenmaier	Wehrmeisterweg 4 82544 Attenham	08176 / 92054
Rainer Wirkert	Kapellenweg 16 82057 Walchstatt	08178 / 1470

Unsere Homepage-Adresse: www.oldtimerfreunde-endlhausen.de

Umzug zum Jahrtag der Vereine



Impressum

Vielen Dank für die Unterstützung durch Textbeiträge, ohne die diese Vereinsnachrichten nicht diesen Umfang und diese Qualität erreicht hätten.

Folgende Autoren haben hier mitgewirkt:

**Anne Korntheuer, Matthias Müller, Herbert Hödl, Edi Holzinger,
Marlies Vater und Bernhard Stangl**

Die abgedruckten Bilder steuerten bei:

**Bettina Gerr, Franz Florian, Josef Korntheuer, Marlies Vater
und Bernhard Stangl**

Satz:

Bernhard Stangl

Layout und Druck:

Herbert Hödl

Euer Bernhard Stangl

TERMINLISTE FÜR 2016

12. - 13.03.2016 Oldtimer Teilemarkt in 87755 Kirchhaslach - 0172 / 9850971
- 19.03.2016 Landtechnik Flohmarkt in 83104 Biberg - 08065 / 765
- 24.04.2016 Teilemarkt, Oldtimertreffen in 84453 Mühldorf - 08631 / 13576
- 05.05.2016 Bulldogtreffen in 83209 Prien-Atzing - 08051 / 2521
- 05.05.2016 Oldtimertreffen in 83543 Rott/Inn - 08039 / 5233
- 05.05.2016 Oldtimertreffen in A-6232 Münster / Tirol
- 29.05.2016 Oldtimertreffen in 83083 Söllhuben - 08036 / 2334
- 29.05.2016 Oldtimertreffen in A-6105 Leutsch / Tirol
11. - 12.06.2016 Eichertreffen in A-6134 Vomp / Tirol - 0043 - (699) 12247678
- 12.06.2016 Oldtimertreffen in 83075 Kematen - 08064 / 496
- 12.06.2016 Bulldogfrühschoppen in 84555 Grafengars - 08638 / 73422
- 18.06.2016 Oldtimertreffen in A-6241 Radfeld / Tirol
- 19.06.2016 Oldtimertreffen in 83052 Bruckmühl - 08062 / 1249
- 26.06.2016 Oldtimertreffen in A-6113 Wattenberg / Tirol
- 03.07.2016 Oldtimertreffen in 83536 Lengmoos - 08072 / 372676
- 03.07.2016 Oldtimertreffen in A-8380 St. Johann / Tirol
22. - 24.07.2016 Oldtimertreffen in 83135 Langenpfunzen - 08031 / 2317186
- 06.08.2016 Oldtimertreffen in 83129 Höslwang - 0160 / 7609953
- 07.08.2016 Bulldogtreffen in 85567 Grafing - 08092 / 70090
- 07.08.2016 Oldtimertreffen in A-6365 Kirchberg / Tirol
- 21.08.2016 Bulldogtreffen in 83043 Mietraching - 08061 / 1435
- 21.08.2016 Oldtimertreffen in A-6353 Going / Tirol
- 28.08.2016 Oldtimertreffen in 83123 Amerang - 08075 / 661
- 11.09.2016 Oldtimertreffen in 83512 Wasserburg / Attel - 08039 / 5233
- 11.09.2016 Oldtimertreffen in A-6364 Brixen i. Thale - 0043 - (664) 1384224
- 18.09.2016 Oldtimertreffen in 84574 Taufkirchen - 08638 / 7403
24. - 25.09.2016 Oldtimertreffen in A-6533 Fiss-Ladis / Tirol
01. - 02.10.2016 Oldtimertreffen Achensee in A-6221 Maurach - +43 - (664) 9261900
- 16.10.2016 Bulldogtreffen in 84437 Tiefenstätt/Haag - 08072 / 639